

Beschlussvorlage

066/2007

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
23.05.2007	Jugendhilfeausschuss	öffentlich	zur Kenntnisnahme

Tagesordnung:

Familien- und Jugendberatung Lambrecht; Antrag des Vereins "Offene Jugendarbeit Häuser der Jugend" der VG Lambrecht

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag wird unter der Voraussetzung der gleichen Beteiligung der VG Lambrecht zugestimmt.

Finanzielle Auswirkung:

☒ Ja ☐ Nein

Haushaltsstelle:	4552.7600
Ansatz:	140.000,00 €
Finanzierung / noch verfügbar:	45.138,04 €
	94.861,96 €

Bad Dürkheim, 21.05.2007
In Vertretung

Claus Potje
Kreisbeigeordneter

In seiner Sitzung vom 28.01.2003 beriet der Jugendhilfeausschuss unter dem Tagesordnungspunkt „Heimunterbringung im Rahmen der Jugendhilfe“ über die auffällig hohe Fallzahlen im Bereich der Verbandsgemeinde Lambrecht. Von den 350 Jugendhilfemaßnahmen im Landkreis lebten $\frac{1}{4}$ (86 der Kinder und Jugendlichen) in der VG Lambrecht, davon ca. die Hälfte (37) in der Stadt Lambrecht. Auf diesem Hintergrund wurde ein vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen finanziertes Landesprogramm „Kinder im sozialen Brennpunkt“ beantragt. Dem Antrag wurde entsprochen. Der Verein „Offene Jugendarbeit Häuser der Jugend der Verbandsgemeinde Lambrecht“ wurde gebeten, die Trägerschaft zu übernehmen.

Das Projekt gab sich den Namen „Familien- und Jugendberatung“. In dem Projekt sind 2 pädagogische Fachkräfte, mit jeweils einer halben Stelle beschäftigt. Die Beratungsstelle wurde in Räumlichkeiten mitten im Ortszentrum von Lambrecht untergebracht, die in Form eines Kooperationsbüros gemeinsam mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Kreisjugendamtes und der Sozialpädagogischen Familienhilfe des CJD genutzt werden.

Aufgaben und Ziele

- a. Ausbau der sozialen Infrastruktur und Vernetzung der vorhandenen Ressourcen
- b. Verbesserung des örtlichen Angebotes der Fachdienste, insbesondere für Kinder, Jugendliche und junge Familien
- c. Fortsetzung der Jugendhilfeplanung und Umsetzung der vorliegenden Projektideen
- d. Integration von benachteiligten Familien (z. B. Alleinerziehende, Patchworkfamilien, Arbeitslose, Geringverdiener, Sozialhilfeempfänger, Migranten, Neubürger)
- e. Stärkung des Gemeinwesens, des bürgerschaftlichen Engagements und der Partizipation von Familien, Kindern und Jugendlichen
- f. Verbesserung der Wohn- und Freizeitsituation von Familien und ihren Kindern
- g. Abbau von Arbeits- und Berufslosigkeit bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- h. Reduzierung der Ausgaben für Jugendhilfemaßnahmen: Kostendämpfung durch präventive Projekte und durch die Übernahme der Organisation von Einzelfallhilfe; zur Nutzung von Synergieeffekten und Entwicklung noch stärker am Bedarf orientierter Angebote

Projektübersicht (Stand: Mai 2007)

Nr.	Projekt	Status/ Termin	Kooperation
1.	Allgemeine Beratung - zu festgelegten Zeiten - in der Beratungsstelle, in den örtlichen Schulen und Kitas und im Jugendzentrum	Seit 1/05	KJA, Kitas, Grundschule (GSL) Regionale Schule (RSL)
2.	„Frauenfrühstück“ – Offener Treff	Seit 9/05	--

Seite 3 Beschlussvorlage **066/2007**

3.	„Elternschule“ – Veranstaltungsreihe zu Erziehungsthemen	Seit 9/05	CJD, Kitas, GSL
4.	Medienpädagogische Elterninformation – Powerpoint-Präsentation	In Vorbereitung/ Start: Herbst 07	Kitas, Schulen
5.	„Spielen & Lernen im JUZ“ – Soziale Gruppenarbeit	Ab 2/07	CJD, GSL
6.	„JUZ-Jungentreff“ – Offener Treff	Seit 10/06	--
7.	„JUZ-Kindertreff“ – Offener Treff	Seit 10/04	--
8.	„Faustlos“ – Gewaltpräventionsprojekt	Seit 9/05	Kitas, GSL
9.	„Ausbildungslotsen“ – Unterstützung bei der Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche	Läuft an	Caritasausschuss der Kath. Pfarrgemeinde
10.	„Kinder- & Jugendzirkus“ - Präventionsprojekt	2 – 7/07	LZG, KJA, RSL
11.	Qualifizierung, Beratung & Vermittlung von Kindertagespflegepersonen	In Vorbereitung	VHS
12.	„easi“ - Präventionsprojekt	Seit 2004	LKA
13.	„Wir tun was!“ – Aktionsplan für mehr Toleranz, Integration & Demokratie	Start 2/07	KJA
14.	„JUZ-Actionspektakel“ - Präventionstag & Anschlussprojekte	06.05.07	LZG, KJA
15.	„Seifenblasenfest“ – Spielen & Basteln für Kinder & Eltern im JUZ	04.11.07	KJA
16.	Selbstbehauptungskurse für Mädchen und Jungen	17.03. und 10.11.07	KJA
17.	„Elterninfoblatt“ – Broschüre zu Erziehungsthemen (erscheint mehrmals jährlich)	Läuft an	Kitas, GSL
18.	Spielraumplanung & -gestaltung – Kinder entdecken „ihre“ Stadt und entwickeln eigene Ideen	Seit 2006	CJD, GSL
19.	Zukunftswerkstatt „Familienfreundliches Lambrecht“	In Vorbereitung/ Herbst 2007	VHS, KJA
20.	„Ich geh zur U!“ - Gesundheitspräventionsprojekt	Seit 2/07	BZGA, Gesundheitsamt, Kitas, GSL
21.	„Notinseln“ für Kinder	Läuft an	Kinderschutzbund
22.	„Wochenendpapa/mama?!“	In Vorbereitung	--
23.	Konzeptentwicklung „Soziale Stadt“	Läuft	KJA

Fazit und Ausblick

Die einjährige Übernahme von ASD-Aufgaben durch die Mitarbeiter der Beratungsstelle im Jahr 2005 war geeignet, um einen genauen Einblick in laufende Maßnahmen der Hilfe zur Erziehung (HzE) und vorhandene Bedarfe zu erlangen. Allerdings waren diese Aufgaben sehr zeitintensiv und schränkten die Möglichkeiten der Projektentwicklung und – durchführung stark

Postanschrift:
 Postfach 1562
 67089 Bad Dürkheim

Hausanschrift:
 Philipp-Fauth-Str. 11
 67098 Bad Dürkheim

Tel.: (06322) 961 - 0
 Fax: (06322) 961 - 1156
 e-Mail: info@kreis-bad-duerkheim.de
 Internet: www.kreis-bad-duerkheim.de

Postbank Nr. 159-40-676
 (BLZ 545 100 67)
 Amt Ludwigshafen/Rh.

Sparkasse Rhein-Haardt
 (BLZ 546 512 40)
 Kto.-Nr. 141



ein. Seit Anfang des Jahres 2006 konnten dann zahlreiche Angebote und Projekte „auf den Weg gebracht“ werden. Um deren Nachhaltigkeit zu gewährleisten und damit zu einer dauerhaften Stabilisierung der Qualität des Sozialraums für Familien, Kinder und Jugendliche beizutragen, ist eine langfristige Perspektive für die Arbeit der Beratungsstelle notwendig.

Die Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Schulen wurde intensiviert und wird weiterhin ausgebaut. Die niederschweligen Beratungsangebote, die direkt „vor Ort“ angeboten werden, finden gute Resonanz. Auch die Beratungsstelle selbst wird von einer steigenden Anzahl von Hilfesuchenden direkt aufgesucht oder kontaktiert. Positiv wirkt sich hier auch die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen des ASD und CJD in einem gemeinsamen „Kooperationsbüro“ aus, die ein deutliches Profil aller Beteiligten erfordert.

In der Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen wurden bestehende Netzwerke gestärkt und neue Verbindungen geknüpft. Der gesellschaftliche Wandel hat auch die Struktur und die Situation von Familien stark verändert. Familien sind darauf angewiesen sich eigenständig soziale Netze zu schaffen, da die familiären Beziehungsnetze oftmals durch Trennung, Ortswechsel und neue Bindungen komplizierter und schwieriger zu organisieren sind. Die Beratungsstelle schafft, zusammen mit Kooperationspartnern, durch unterschiedliche Projekte Begegnungsmöglichkeiten, die familienübergreifende Kontakte fördern, nachbarschaftliche und soziale Netze ermöglichen und somit soziale Beziehungen als Rahmenbedingung für Familien stärken.

Der Aufbau von niederschweligen Beratungsangeboten, frühzeitigen Interventionsmöglichkeiten und präventiven Projekten kann auch als Beitrag zur Verringerung der notwendigen Jugendhilfemaßnahmen betrachtet werden. Während die Fallzahlen im Bereich der VG bis 2003 (= 86 HzE-Fälle) kontinuierlich angestiegen sind, konnte seitdem bis 2006 (= 70 HzE-Fälle) ein Rückgang verzeichnet werden. Insbesondere die besonders kostenintensiven stationären Unterbringungen nach § 34 KJHG konnten von 17 Fällen im Jahr 2003 auf acht Fälle im Jahr 2006 reduziert werden.

Ein Heimfall kostet pro Monat ca. 4.000,00 €, 9 Fälle somit pro Monat ca. 36.000,00 €. Unter Berücksichtigung der Steigerung der ambulanten Fälle kann von einer Einsparung von ca. 10.000,00 € monatlich ausgegangen werden.

Im Bereich der Jugendhilfe galt bisher die Stadt Lambrecht als ein „Brennpunkt“ in der VG. Während dort die Fallzahlen zuletzt abgenommen haben, sind sie in anderen Ortsgemeinden – vor allem in Elmstein, Lindenberg und Weidenthal – signifikant angestiegen. Bei einer Weiterführung des Projekts wird der Einzugsbereich auf die ganze Verbandsgemeinde ausgedehnt. Auf diesem Hintergrund beantragte der Verein „Offene Jugendarbeit Häuser der Jugend“ der Verbandsgemeinde Lambrecht die Übernahme von 50 % der Kosten zur Weiterführung des Projekts durch den Kreis Bad Dürkheim. Ein gleichlautender Antrag wurde an die Verbandsgemeinde Lambrecht gestellt. Der VG-Rat wird Anfang Juni über die Angelegenheit beraten.